

WUSSTEST DU, WIE...

... lang Baseball geht?

Ein Fußballspiel dauert meist 90 Minuten und ein bisschen Verlängerungszeit. Auch im Handball oder Basketball gelten feste Spielzeiten. Das ist nicht bei jeder Sportart so. Dadurch kann ein Spiel auch sehr anstrengend werden für alle Beteiligten.

So hat ein Baseballspiel gerade Spieler und Fans gefordert. Im Baseball treten zwei Mannschaften gegeneinander an: Eine schlägt einen Ball mit einem Schläger. Solange die andere Mannschaft versucht, den Ball zu fangen und zu sichern, kann das schlagende Team punkten. Dabei laufen die Spieler über vier Markierungen hinweg in ein Ziel.



Ein Baseballspiel endete erst nach vielen Stunden. FOTO: DPA

Die Partie in der nordamerikanischen Liga zwischen Los Angeles und Toronto dauerte mehr als sechseinhalb Stunden! Dann holte Spieler Freddie Freeman endlich mit dem entscheidenden Schlag den Sieg für Los Angeles. Nach dem Spiel sagte er einfach nur: „Dieses Mal hat es etwas länger gedauert.“

KURZ ERKLÄRT

Große Katzen durchleuchten

Friedlich schlummert Luca auf der Liege. Luca ist ein Amurtiger und lebt in einem Tierpark in Großbritannien. Dort wurden gerade er sowie ein Gepard und ein Leopard untersucht. Dabei kam ein großes Geräth zum Einsatz.

Die drei Raubkatzen wurden in einem Computertomografen untersucht. Dieses riesige Gerät macht Bilder vom Inneren des Körpers. So kann man zum Beispiel auf Organe oder Knochen schauen. Die Tierärzte wollten auf diese Weise erkennen, ob mit dem Körperbau der Tiere alles in Ordnung ist.

Für so eine Untersuchung muss der Patient eine Weile stillhalten. Ein Tier würde natürlich nicht so ruhig bleiben. Darum wurden die drei kurzzeitig betäubt.

Nur so konnten die Tierärzte auch ungefährdet an die Tiere heran. Der Amurtiger ist schließlich die größte Katzenart auf der Welt.



Ein Tiger wird in einer Röhre untersucht. FOTO: DPA

Ein Dackel im Unterricht

MEDIENKLASSE Das Projekt startet ins neue Schuljahr – und hat einen Hund dabei.

VON SASKIA FISCHER

Im Klassenzimmer gibt es auch mal vierbeinigen Besuch. Während die Schüler der 8b konzentriert in ihre Hefte schreiben und an die Tafel schauen, hört man das Tapsen des Dackels Henri im Raum. Es ist der Hund der Lehrerin Frau Bock.

Wenn Henri durch die Reihen dackelt oder auch einfach nur auf seinem roten Sitzsack liegt, strahlt er absolute Ruhe aus. Henri ist seit Kurzem der vierbeinige Star der Hermann-Kasten-Gemeinschaftsschule Staßfurt. Das ist eine Stadt, mitten in Sachsen-Anhalt, im Salzlandkreis.



Klassenlehrerin Leandra Bock will mit Dackel Henri Ruhe in den Schulalltag bringen.

FOTO: FALK ROCKMANN



Ein Schulprojekt der Mitteldeutschen Zeitung und der Volksstimme

Die Schüler haben den Dackel Henri schnell in ihre Herzen geschlossen. „Der Dackel soll Ruhe in den Schulalltag bringen, entschleunigen“, erzählt die Klassenlehrerin und Hundebesitzerin, Frau Bock.

Kuschelpausen im Unterricht

Bei all der tierischen Aufregung stellt sich natürlich die Frage: Lenkt so ein Hund im Klassenzimmer nicht von den Matheaufgaben ab?

Die Schüler haben dazu alle ähnlichen Meinungen: Nein!

Jil aus der 8b sagt zum Beispiel: „Er nimmt einem die Angst vor Mathe.“ Emily findet, dass der Unterricht mit Hund mehr Spaß macht, und Tony sagt sogar, dass er sich mehr auf die Schule freut, wenn Dackel Henri dabei ist.

In den unteren Klassen sind die Kuschleinheiten mit Henri sogar ein Ansporn für die Schüler: „Da gibt es Streicheleinheiten mit Henri als Belohnung“, erzählt Frau Bock.

Henri braucht auch Ruhe

Henri arbeitet ehrenamtlich – das heißt, abgesehen von Leckerlis bekommt er keine Belohnung. Aber klar hat er was davon: Andere Hunde warten länger auf die Rückkehr ihrer Halter. Henri ist dagegen tagsüber kaum allein.

Und wenn es ihm zwischen all den Kindern mal zu viel wird und er allein sein will, hat er einen Rück-

Mach mit bei der Medienklasse!

Du willst mit deiner Klasse Zeitungsuft schnuppern und Medienprofis über die Schulter schauen? Dann passt die Medienklasse perfekt zu euch!

Wann kannst du dabei sein?

Die erste Projektpause ist am heutigen Montag gestartet und läuft noch bis zum 28. November. Für die nächsten beiden können sich Schulklassen noch anmelden. Das sind die Termine: - vom 16. Februar bis zum 13. März 2026 und - vom 27. April bis zum 22. Mai 2026

Wer kann teilnehmen? Alle Schulklassen in Sachsen-Anhalt, egal welche Schulform.

Wie meldet man sich an?

Ganz einfach: Deine Lehrerin oder dein Lehrer registriert deine Klasse online auf der Website des Schulprojektes Medienklasse. Dort gibt es ein Formular unter dem Menüpunkt „Anmeldung“. Wenn deine Klasse möchte, kommen wir zu Besuch – oder ein Hund!

Alle Infos findet ihr unter: medienklasse-mitteldeutschland.de

apportiert. Besonders große Erfolge erzielen wir in der tiergestützten Leseförderung. Dem Hund vorlesen, falls es mal schwer wird, durch die Ruhe des Hundes die Selbstsicherheit nicht zu verlieren und am Ende vor lauter Stolz ein Leckerchen geben oder ein Kunststück machen – das motiviert Kinder. Und ist das Wort doch mal falsch: Ein Hund kritisiert nicht. Seit der Verein „Tierisch geborgen“ mit den Hunden in Klassenräumen unterwegs ist, haben sich sogar die Noten der Schüler verbessert. Sie erzählen, dass fast alle Kinder bessere Noten haben. Und Kinder, die sonst nicht so gern zur Schule gehen, werden dann wieder mehr motiviert.

Aber nicht alle Hunde dürfen einfach so in den Klassenraum: Vorher muss der Hund auch in eine Schule. Er wird dann ein „Begleithund“ und lernt dann, wie man richtig mit Kindern umgeht. Manchmal lernt er auch kleine Kunststücke für den Unterricht.

Diese Ausbildung organisieren die Mitglieder von dem Verein „Tierisch geborgen“ in Magdeburg. Sie arbeiten in diesem Jahr auch ganz eng mit dem Projekt „Medienklasse“ zusammen. Förderschulen, die sich angemeldet haben, können eine besondere Unterrichtsstunde mit Hund erleben. Der Vierbeiner kommt gern im Rahmen eines Themenworkshops zu Besuch. Vielleicht darf ihr ihn dann sogar mal streicheln.

SCHNELL AKTUELL

Bereit für den Winter

Es sieht aus wie eine Halle mit Schnee zum Schlittenfahren. In Wirklichkeit liegt unter diesem Dach aber eine riesige Portion Salz. Mit dem Winter hat der Ort trotzdem etwas zu tun: Es handelt sich um Streusalz.

Das wird bei kalten Temperaturen auf die Straßen gestreut, damit es im Verkehr sicher bleibt. Salz macht die Wege weniger glatt und rutschig.

Das funktioniert so: Das Salz bewirkt, dass das Glatt Eis auch bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius taut. Denn eine Mischung aus Salz und Wasser gefriert erst bei niedrigeren Temperaturen als nur Wasser. So haben die Reifen der Fahrzeuge wieder festen Halt.

Städte und Gemeinden lagern deswegen gerade tonnenweise Salz ein. Sie bereiten sich damit auf den Winter vor. Die Straßenmeistereien im Bundesland Sachsen-Anhalt zum Beispiel halten unter anderem rund 35.000 Tonnen Streusalz bereit. Wie viel das ist, lässt das Bild erahnen.



Tonnenweise Salz lagert in großen Hallen. FOTO: DPA

DER BUCH-TIPP

Ohne Moos nichts los

Oje, das ganze Taschengeld ist schon ausgegeben. Dabei würdest du dir so gern noch den einen Comic kaufen. Geld, das ist manchmal eben eine knifflige Sache. Manche Leute benutzen übrigens manchmal lustige Wörter wie Moos für Geld.

Aber mit dem Buch „Wirtschaft für Anfänger“ von Grzegorz Kasdepke wird vieles klarer. Anhand von 51 Begriffen erklärt er, wie das mit der Wirtschaft und dem Geld funktioniert.

Vielleicht hast du das Wort Konto schon mal gehört, kannst dir aber nur wenig darunter vorstellen. Denn nicht jeder hat ein Kinderkonto oder besucht mit der Grundschule eine Bankfiliale. Steuern und Vertrag hört man auch oft.

Das Buch ist aber kein Lexikon mit Begriffserklärungen. Der Autor hat sich drumherum eine lustige Geschichte ausgedacht. Die spielt in einem Zoo mit seltsamen Kreaturen. Für alle Begriffe hat er so ein anschauliches Wesen erfunden. Da können deine Eltern bestimmt auch noch etwas lernen.

Wenn es demnächst um die neuen Verhandlungen über ein höheres Taschengeld geht, kannst du deine Forderungen klug begründen.

„Wirtschaft für Anfänger - 51 Begriffe kinderleicht zu verstehen“ von Grzegorz Kasdepke und Daniel de Latour, aus dem Polnischen von Karin Ehrhardt, W1-Verlage, 222 Seiten, 18 Euro, ISBN: 978-3-03967-055-0

zugsort. Dafür steht ihm eine Extra-Box in einer Ecke im Klassenraum zur Verfügung, in die er sich verziehen kann.

Frau Bock hat mit Henri auch vorher geübt: Er muss natürlich stubenrein sein und wenn er sich „erleichtern“ muss, weiß er genau, was er zu tun hat: Dann gibt es Menschen, die mal schnell mit ihm vor die Tür gehen.

Einen Hund im Klassenraum gab es aber nicht nur in Staßfurt – ein Verein in der Landeshauptstadt Magdeburg organisiert das regelmäßig. „Tierisch geborgen“ heißt der, und es gibt ihn schon seit

2004. Die Vorsitzende Stephanie Oesterhoff erklärt genauer, wie und warum ein Hund beim Lernen helfen kann: Sie sagt, dass ein Hund nicht urteilt und außerdem eine Art tierischer Vermittler zwischen den Lehrern und Schülern ist. Durch pure Anwesenheit bringt er Ruhe ins Klassenzimmer. So wird eine entspannte Lernatmosphäre geschaffen, in der sich die Schüler konzentrieren können.

Rechnen mit Hund

So werden beispielsweise Rechenaufgaben vom Hund gewürfelt oder Aufgabenkarten spielerisch

